

Der Lebensmittelmarkt.

(Nach marktamtlichen Mitteilungen.)

Der Verkehr in der Großmarkthalle war trotz des fleischlosen Tages ein sehr lebhafter. An Mindestbemittelte wurden 100 Kilogramm Speck auter Beschaffenheit abgegeben. An die Fleischhauer gelangten 60 Vierteln Wiener Schlachtung im Gewichte von 1800 Kilogramm zur Verteilung. Im Einflusse mit der Tendenz auf dem Stechviehmarkt in St. Mary sind die Preise für Kalblunge Kr. 2.70 bis 3.—, Kalbsleber 3.60 bis 4.—, Hirn 2.70 bis 3.—, Gekröse 72 bis 80 Heller. Junge 2.70 bis 3.—, Schweinslunge 3.— bis 3.20, Leber 3.68 bis 3.86, Niere 4.10 bis 4.30, Schweinskopf gepuht 2.40 bis 2.60, Zunge frisch 6.20 bis 6.60, geräuchert 7.— bis 7.60, Käse gepuht 1.— per 1 Kilogramm, Hirn 70 bis 74 Heller per 1 Stück, Lammzunge 7.30 bis 7.50, Rihlunge, Herz und Leber 6.80 bis 7.—, Niere 9.— bis 9.20, Magen gepuht —.90 bis 1.— Kopf, Zunge und Hirn 3.20 bis 3.40 per 1 Kilogramm, Hirn 1.— bis 1.20, Kalbskopf mit Zunge und Hirn 2.34, Kalbsfüße 64 Heller, per 1 Kilogramm. Per Achse kamen 5163 Kilogramm, Rindfleisch und 313 Kq. Würste in die Halle und per Bahn 3 Waggon mit 18.700 Kq. Fleischwaren, und zwar 1 Waggon aus Ungarn mit 3200 Kilogramm Schafen und 2 Waggon aus Steiermark mit 1550 Kilogramm Schafen. Auf dem Fischmarkte war die Nachfrage nach Karpfen äußerst lebhaft, doch war das Angebot ungenügend, es gab nur Karpfen zu Kr. 10.40, Schleihen 10.40, Schille 22.— bis 26.— und Schaiden zu 18.— bis 24.—. Seeische fehlten gänzlich. Für den Geflügelmarkt gelten folgende Preise: Kettgänse und Kettenten nicht ausgenommen Kr. 29.75, ausgeweidet 32.—, zerstücktes Gänsefleisch ohne Fett, mit Ausnahme des Juncen 21.—, angenommen offene Fettgänse ohne Junge 30.50, Gänsebügel mit Fett 30.50, Gänsejunge 10.—, Gänsefett, roh 40.50, geschmolzen 47.—, Truthühner, Suppenhühner, Junghühner 21.—, alles per 1 Kilogramm, Perlhühner per 1 Stück 20.— bis 22.—. Mit der Gemüseversorgung sah es traurig aus. In der Viktualienhalle kamen 100 Kilogramm Gärtnergemüse zum Verkauf 4000 Kilogramm Zwiebel zu Kr. 1.70, weiters wurden 1000 Kilogramm saure Rüben abgegeben. An Eier wurden 14 Kisten = 20.160 Stück abgegeben, per Käufer 4 Stück, zu Kr. 1.84; 25 Kilogramm Goudakäse wurden restlos abverkauft. Per Bahn kamen 11 Waggon Kartoffeln an. Der Raschmarkt entbehrte jeder Gemüseuhr, etwas Böhmersalat und ein gutes Suppengemüse war das ganze Um und Auf des Marktes und der Gemüsemangel machte sich infolge des fleischlosen Tages doppelt fühlbar. Die Abgabe der städtischen Sauerrüben bildete eine willkommene Aushilfe. An Äpfeln kamen 14.160 Kilogramm heurischer Äpfel zur Abgabe, an Mindestbemittelte wurden 190 Kilogramm Salzspeck abverkauft. Für den Samstagbedarf sieht es trübselig aus, es stehen in der Großmarkthalle wenig Rindfleisch, noch weniger Kalbfleisch, kein frisches Schweinefleisch, dagegen 5000 Kilogramm gesalzenes Schweinefleisch zu Gebote, es ist daher um die Zeit schade, die von den Käufern verloren wird, wenn sie aus den entlegenen Bezirken in die Halle strömen. Sie werden ohne Ware umkehren müssen.

Die Märkte in St. Mary.

Dem Junge- und Stechviehmarkt wurden 93 Stück Weidener Kälber, 79 Stück Weidener Schafe sowie 243 Stück Weidener Schweine zugeführt. Gegen die Vorwoche ist dies um 96 Stück Weidener Kälber und um 115 Stück Weidener Schweine weniger, dagegen um 14 Weidener Schafe mehr. Der Markt für lebende Schafe war mit 646 Stück Schafen besetzt, gegen die Vorwoche ist dies um 50 Stück mehr. Der Rindermarkt hatte zur Aufstellung 732 Stück Rinder aufgetrieben, für Heereszwecke wurden außer Markt 109 Stück angekauft, ferner wurden bezogen für Volksfürsorgezwecke 188 Stück Rinder und für die Eigenregie der Garnisonen 16 Stück. Auf allen Gebieten blieb die Preislage die der Vorwoche.